

## Steckbrief: *Alchemilla strigosula* BUSER – Gestriegelter Frauenmantel (Rosaceae)

Biologie und Ökologie		
Gefährdung	Verantwortung	Verbreitung in Deutschland
Daten unzureichend (Metzing et al. 2018)	Hohe Verantwortlichkeit (Metzing et al. 2018)	BY, BW (Jäger 2017)
Gefährdungsursachen	Standort	Beschreibung
Unbekannt	Bergwiesen, Waldränder (Oberdorfer 2001); Gebirgswiesen, Waldränder, Waldwege, montane Lagen (Hegi et al. 1995); kurzrasige oder lückige Wiesen und Weiden (Jäger 2017)	Pflanzenhöhe 10–25(35) cm, Stängel nur bis zur Mitte behaart, Haare an Stängel und Laubblattstielen meist deutlich abwärts abstehend, Haare auf den Nerven der Laubblattunterseite deutlich gegen den Spreitengrund gerichtet, Laubblätter dicht bis sehr dicht behaart, (Fischer et al. 2008); Blätter klein, stark wellig, rund oder mit sich deckenden Basalloben, auf etwa 1/6 bis 1/5 in meist 9 abgerundete bis gestutzte Lappen geteilt, die jeweils 14-16 spitze Zähne tragen, Behaarung beiderseits ziemlich dicht, Stängelblätter mäßig groß, Blütenstand locker (Poelt 1958)
Lebensform	Lebensdauer	Mykorrhizierung
Hemikryptophyt (Fischer et al. 2008)	Ausdauernd (Fischer et al. 2008)	Unbekannt
Blütezeit	Bestäubung	Kompatibilität
Juni bis August (Fischer et al. 2008); Mai bis Oktober (Jäger 2017)	Keine (Jäger 2017*)	Unbekannt
Frucht und Samen	Samenanzahl- und Gewicht	Samenreife und Ausbreitung
Einsamiges Nüsschen: 1,2–1,7 mm lang, Längen-Breiten-Verhältnis: 1,4–1,7; Nüsschenspitze überragt Diskus um 0–0,5 mm, Längenverhältnis: überragende Nüsschenspitze zu Nüsschenlänge: 0–30 % (Hügin et al. 2009); eiförmiges Nüsschen (Sebald et al. 1992)	Unbekannt	Kleb-, Klett-, Verdauungsausbreitung durch Huftiere, Wind- und Wasserausbreitung (Jäger 2017*)
Kulturansprüche		
Wasserbedarf	pH-Spezifität	Substratspezifität
Trocken (xerophile Pflanze) (Lindberg 1909); Frischezeiger (Ellenberg et al. 1992); ziemlich trocken bis frisch (Hegi et al. 1995); mäßig trocken bis mäßig frisch (Jäger 2017)	Basenreiche Böden (Gregor & Hügin 2015)	Lehmig, humoser Boden (Jelitto 1990*); humusreich (Brickell 2000*)
Lichtbedarf	Nährstoffbedarf	Temperaturansprüche
Sonnig (Lindberg 1909); Halblichtpflanze (Ellenberg et al. 1992); schattig, Nordseite (Poelt 1958)	Mager (Hegi et al. 1995)	Voll frosthart bis frosthart (Brickell 2000*)

<b>Vermehrung</b>	<b>Keimungsansprüche</b>	<b>Keimungsdauer</b>
Aussaat, Teilung, Selbstaussaat (Jelitto 1990*); Teilung im zeitigen Frühjahr oder Herbst (Brickell 2000*)	Kältekeimer (Jäger 2017*)	Unbekannt
<b>Schädlinge</b>	<b>Dormanz und Samenlebensdauer</b>	<b>Hybridisierung</b>
Schneckenfraß an jungen Blättern (Brickell 2000*)	Unbekannt	Keine Hybridisierung, Apomixis (Jäger 2017*)

\* Angabe bezieht sich auf die Gattung

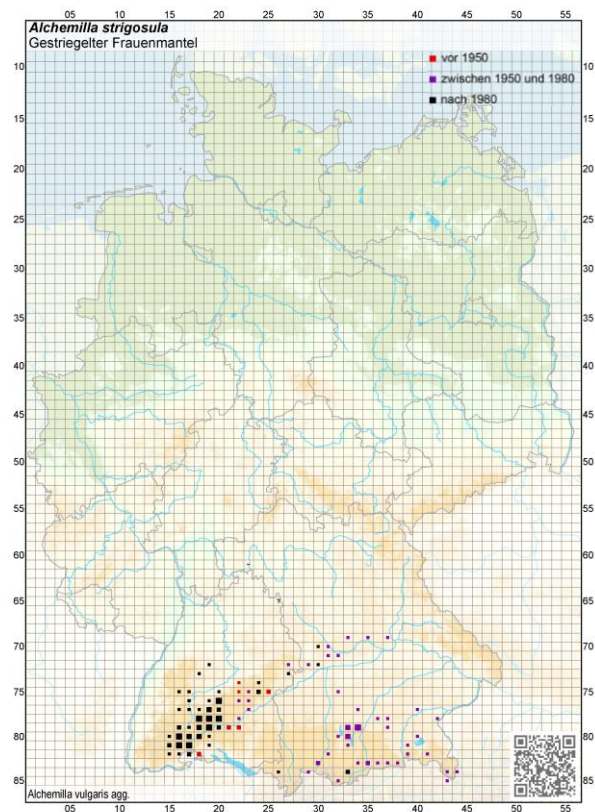
## Sonstiges

einzigster bisher bekannter Fundort ist ein schattiger, nordseitiger Waldrand südl. Pöcking, Kr. Starnberg (Poelt 1958); Belege von *Alchemilla vulgaris* subsp. *crinita* von Ulmer Alb zu *A. strigosula* gestellt (Sebald et al. 1992)

## Abbildung

Aktuell keine Abbildung verfügbar

## Verbreitungskarte Deutschland



(Quelle: NetPhyD, BfN 2013)

Zitiervorschlag: Weißbach, S., Lauterbach, D., Tschöpe, O., Heinken-Šmídová, A., Krummenacher E. (2022) Steckbrief *Alchemilla strigosula*; erstellt am 10.12.2022. – Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De), <http://www.wildpflanzenschutz.de/>.

## Literatur

- Brickell C. (2000) DuMont's Große Pflanzen-Enzyklopädie. The Royal Horticultural Society, DuMont Buchverlag, Köln, 3. Auflage, 1096 S.
- Cheers G. (2003) Botanica. Das ABC der Pflanzen. 10.000 Arten in Text und Bild. Ullmann/Tandem, Potsdam, 1019 S.
- Ellenberg H., Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992) Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18: 1-258. 2. überarbeitete Auflage.
- Fischer M. A., Oswald K., Adler W. (2008) Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz, 3. Auflage, 1391 S.
- Gregor T., Hügin G. (2015) *Alchemilla* L. In: Dressler, S., Gregor, T., Hellwig, F. H., Korsch, H., Wesche, K., Wesenberg, J. & Ritz, C. M. Bestimmungskritische Taxa der deutschen Flora. Herbarium Senckenbergianum Frankfurt/Main, Görlitz & Herbarium Haussknecht Jena. [online], <http://webapp.senckenberg.de/bestikri>. Zugriff am 18.01.2019.
- Hegi G., Conert H. J., Jäger E. J., Kadereit J. W., Scholz H. (1995) Illustrierte Flora von Mitteleuropa Band 4, Teil 2B, 2. Auflage. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin, 542 S.
- Jäger E. J. (Hrsg.) (2017) Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin, 924 S.
- Jelitto L. (1990) Die Freiland-Schmuckstauden. Handbuch und Lexikon der winterharten Gartenstauden. 4. Aufl. Ulmer, Stuttgart.
- Lindberg H. (1909) Die nordischen *Alchemilla vulgaris*-Formen und ihre Verbreitung. Ein Beitrag zur Kenntnis der Einwanderung der Flora Fennoscandias, mit besonderer Rücksicht auf die Finländische Flora. Acta Soc. Sci. Fennicae 37, Helsingfors.
- Metzing D., Hofbauer N., Ludwig G., Matzke-Hajek G. (2018) Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. Münster (Landwirtschaftsverlag). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 784 S.
- Netzwerk Phytodiversität Deutschlands e.V. (NetPhyD) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) (2013) Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Oberdorfer E. (2001) Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. 8. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1051 S.
- Poelt V. J. (1958) Die Gattung *Alchemilla* in Südbayern außerhalb der Alpen: –

Hügin G., Fröhner S. E., Purschke C. (2009) Die Gattung *Alchemilla* im Französischen und Schweizer Jura. Verbreitungskarten, Neubesreibungen, Abbildungen, Bestimmungs- und Merkmalstabellen. *Kochia* 4: 47-137.

Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora 32: 97–107.

Sebald O., Seybold S., Philippi G. (1992) Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 3. Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart, 483 S

Erarbeitet im Rahmen des Projektes „WIPs-De – Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands“.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.